

Sukhjinder Pelia schießt Weyerbusch zum Sieg

Jugendfußball Ersatzgeschwächte SSV-C-Jugend gewinnt in Puderbach – Betzdorfs A-Jugend lässt Chancen aus und erhält die Quittung dafür

Region. Obwohl die Weyerbuscher B-Jugend stark dezimiert bei der JSG Puderbach antrat, erkämpfte sie sich die drei Punkte. Ansonsten hielten sich die Erfolgsmeldungen für die überkreislisch spielenden Jugendfußballer aus dem AK-Land am Wochenende in engen Grenzen.

A-Jugend, Rheinlandliga

JSG Tawern - SG Betzdorf 5:1. Die Betzdorfer besaßen in einer Partie mit ausgeglichenen Spielanteilen die besseren Torchancen, standen am Ende aber mit leeren Händen da. Tawern bestach durch gnadenlose Effektivität vor dem Tor. Der erste Treffer ging aufs Konto der Betzdorfer. Nurcan Tanriverdi traf nach einem Freistoß von Christobal Soto Romero. Die Heimelf drehte das Ergebnis noch vor der Pause zu einem glücklichen 2:1. Bezeichnend für das ganze Spiel war die Situation vor dem dritten JSG-Tor: Betzdorf, das unter anderem mit zwei B-Jugendlichen antrat, vergab zwei Großchancen, der anschließende Konter saß.

B-Jugend, Rheinlandliga

SG Betzdorf II - EGC Wirges 1:3. Die Betzdorfer unterlagen zwar, fühlten sich aber nicht unbedingt als Verlierer. „Ich bin zufrieden. Trotz des Ergebnisses war diese Partie für uns ein Erfolg. Die Mannschaft hat sich sehr gut verkauft“, resümierte Betzdorfs Trainer Christian Puligheddu. Gegen einen der heißen Meisterschaftsanwärter konzentrierte sich die SG größtenteils auf Verteidigen und ließ mit ihrer defensiven Ausrichtung zunächst nicht viel zu. Fünf unkonzentrierte Minuten vor dem Seitenwechsel ließen die Hoffnung auf eine Überraschung aber schwinden. In den Minuten 35, 37 und 40 stellte Wirges auf 3:0. „Bis zum ersten Gegentreffer verlief die Partie absolut ausgeglichen“, meinte Puligheddu, dessen Team in der 47. Minute durch einen verwandelten Foulelfmeter von Ömer Hikmet Aydin auf 1:3 verkürzte. In der Schlussphase hätten die Betzdorfer sogar noch den Anschlusstreffer erzielen können, aber ein Wirgeser Verteidiger kratzte den Ball von der Torlinie.

B-Jugend, Bezirksliga

JSG Leuterod - JSG Weitefeld 4:1. In der ersten Halbzeit hatte Weitefeld Probleme mit den aggressiven und spielstarken Gastgebern. Nach dem 1:1-Ausgleich durch Tim Lennart Schneider (16.) legte Leuterod die erneute Führung nach und baute diese weiter aus. Nach dem Wechsel stellte sich die Mannschaft von Frank Mudersbach besser auf das Spiel der Gastgeber ein, doch der Anschlusstreffer wollte trotz einiger Chancen nicht mehr fallen. „Insgesamt war es ein verdienter Sieg für Leuterod, weil es bei uns zu lange dauerte, bis wir uns den Gegner eingestellt hatten“, meinte Mudersbach.

JSG Puderbach - SSV Weyerbusch

3:4. Puderbach entsprach nicht dem Weyerbuscher Wunsch, das Spiel zu verlegen. So musste der SSV dezimiert antreten, gewann aber trotzdem. Puderbach wollte früh zeigen, wer Herr im Hause ist, bestimmte auch die Anfangsviertelstunde und ging mit 1:0 in Führung. Weyerbusch stellte sich dann aber besser auf den Gegner ein und hielt entschlossen dagegen. Ein Doppelschlag von Sukhjinder Pelia sorgte vor der Pause für die Wende. Auch der dritte Treffer ging auf sein Konto: Ein Konter brachte das 3:1. Puderbach erhöhte den Druck und zeigte sich als körperlich und spielerisch starke Mannschaft. Der Anschlusstreffer kam deshalb nicht überraschend. Im direkten Gegenzug stellten die Gäste den alten Abstand wieder her, ehe die JSG noch einmal für Spannung sorgte. „Trotz der Ausfälle, Verletzungen und angeschlagenen Spieler hat unsere Mannschaft eine tolle Moral bewiesen“, freute sich Weyerbuschs Jugendleiter Marco Flemming.

C-Jugend, Rheinlandliga

JSG Schweich - JSG Altenkirchen 3:1. Altenkirchens Trainer Torsten Gerhardt sprach von einem aus Altenkirchener Sicht ärgerlichen Spielverlauf: „Bei konsequenter Chancenverwertung wäre durchaus ein Sieg möglich gewesen und auf der anderen Seite werden wir bei individuellen Fehlern gnadenlos bestraft. Trotzdem mache ich den

Jungs keinen Vorwurf. Wir hatten auch im dritten Saisonspiel die bessere Spielanlage.“ Nach einer ausgeglichenen Anfangsphase profitierte Schweich von einem verunglückten Rückpasse in der Altenkirchener Defensive und schoss das 1:0. Der Treffer verunsicherte die Westerwälder, die sich auch prompt dem zweiten Gegentreffer einhandelten. Hoffnung keimte bei den Kreisstädtern durch Chris Fischbachs Anschlusstreffer (34.) auf. In Halbzeit zwei spielte praktisch nur noch der Gast. Nachdem die Altenkirchener einige gute Chancen nicht genutzt hatten und mehr Risiko gingen, machte der insgesamt cleverer agierende Nachwuchs von der Mosel den Sack zu und erzielte vier Minuten vor Schluss den 3:1-Endstand.

C-Jugend, Bezirksliga

JSG Weitefeld - SSV Heimbach-Weis 2:4. Weitefeld legte einen guten Start hin und führte bereits nach sechs Minuten durch Bastian Solbachs Tor. Anschließend schafften es beide Mannschaften nicht, wirkliche Torchancen herauszuspielen. Nach einer Standardsituation in der 32. Minute schloß die gesamte Abwehr der Platzherren und Heimbach-Weis gleich aus. Auch nach Wiederbeginn gehörten die ersten Minuten den Weitefeldern, die durch Axel Rothbacher nach schöner Vorarbeit Louis Pinkerts erneut vorlegten. Doch die Führung hielt nicht lange. Der SSV drehten mit einem Doppelschlag das Resultat. In der Schlussminute legte der Gast den vierten Treffer nach. „Wir haben läuferisch und kämpferisch viel investiert, brachten uns aber durch einfache taktische und individuelle Fehler um den Lohn“, sagte Weitefelds Trainer Michael Bartholomäus.

JSG Kirchen - JSG Niederbieber 2:2.

Große Enttäuschung herrschte bei der Heimmannschaft nach dem Schlusspfiff. Die spielerische Überlegenheit der Kirchener wurde in der achten Minute mit dem Führungstreffer belohnt. Sascha Mönch setzte seinen Gegenspieler so unter Druck, dass dieser den Ball ins eigene Netz beförderte. In der zweiten Halbzeit kam der Gast zielstrebigster daher. Gut sah's für



Für die Kirchener C-Jugend (vorne Dennis Lehnert) war im Heimspiel gegen die JSG Niederbieber mehr drin. Die Elf von Michael Nassen nutzte ihre spielerische Überlegenheit nicht aus.

Foto: Regina Brühl

die Heimelf aus, als Lucas Eute-neuer in der 49. Minute das 2:0 markierte. Dann steigerte sich Niederbieber und verkürzte zum 2:1. Im Gegenzug hatten die Platzherren bei einem Pfoßenschuss von Luis Nassen Pech. Es kam noch schlimmer: In der Schlussminute umkurvte Niederbiebers Kapitän Lukas Fornberg vier Kirchener Abwehrspieler und schloss zum Ausgleich ab. „Niederbieber reichten zwei schläfrige Minuten unserer Mannschaft zu einem Punkt“, harderte Kirchens Trainer Michael Nassen.

D-Jugend, Bezirksliga Ost

EGC Wirges - JSG Wisserland 1:1. Trotz der kurzfristigen krankheitsbedingten Ausfälle dreier Spieler

versuchte das neu formierte JSG-Team von Trainer Tomasz Gawenda die taktischen Vorgaben gegen die spielstarken Wirgeser umzusetzen. Die anfängliche Nervosität und Unsicherheit führte jedoch in der fünften Minute nach einer Wirgeser Ecke zum frühen Rückstand. In der Folgezeit bot die JSG durch die immer sicherer werdende Abwehr um Torwart Justin Bauer und den souveränen Paul Christian sowie den unbändigen Willen dem Gegner Paroli. In der 49. Minute passte Dawid Gawenda hervorragend in den Lauf von Melvin Seifer, der nur durch ein Foul zu bremsen war. Den fälligen Elf-meter verwandelte Paul Christian zum Ausgleich. In den letzten Minuten besaßen beide Seiten noch

Gelegenheiten zum Siegtreffer – ohne Ertrag.

JSG Altenkirchen - Spfr. Eisbachtal 0:5. Die in allen Belangen überlegenen Gäste gingen bereits nach zehn Minuten durch zwei schön herausgespielte Tore mit 2:0 in Führung. Altenkirchen versuchte dagegenzuhalten, war aber immer einen Schritt zu spät. An der Überlegenheit der Gäste änderte sich im weiteren Verlauf nichts, sie erhöhten noch vor der Pause auf 0:4. Nach dem Kabinengang präsentierten sich Altenkirchen energischer, ohne jedoch die spielerische Dominanz der Eisbachtaler entscheidend stören zu können. Der fünfte Eisbachtaler Treffer fiel in der 40. Minute.

Vorne geht für Siegen noch mehr

Fußball Sportfreunde spielen in Uerdingen

Siegen. So ein torloses Unentschieden hat zwei Seiten, und die betrachtete Matthias Hagner, Trainer der Sportfreunde Siegen, nach dem zweiten Spiel in Folge seiner Elf in der Fußball-Regionalliga West ohne eigenes und gegnerisches Tor. „Defensiv sieht das momentan gut aus, vorne muss sicherlich in Sachen Chancenverwertung noch etwas passieren“, meinte er nach dem 0:0 beim SC Verl.

Somit steht die Aufgabe für das Auswärtsspiel beim KFC Uerdingen an diesem Dienstag, 19.30 Uhr, in der Grotenburg fest: im Angriff mehr Gefahr entfachen. Sechs Treffer hat der 17. der Tabelle in acht Partien erzielt, das ist der Negativwert der Liga. Uerdingen steht aktuell auf Platz zwölf (neun Punkte) und überraschte vor einer Woche beim 1:1 gegen Viktoria Köln. Es folgte eine 1:2-Niederlage gegen Aachen. KFC-Trainer Murat Salar kann den zuletzt gesperrten Torjäger Aliosman Aydin wieder einsetzen, der in den vier ersten Saisonspielen vier Treffer erzielte. Er ist eine Herausforderung für die Siegener Abwehr. rwe

Sieg, Pause und Team-Wechsel

Mountainbike Gerrit Rosenkranz gewinnt bei schwierigen Bedingungen

Pracht-Wickhausen. Irgendwann ist der Zeitpunkt gekommen, da kann auch Gerrit Rosenkranz sein geliebtes Mountainbike vorübergehend nicht mehr sehen – jetzt ist so ein Zeitpunkt. „Die Motivation ist nach einer langen Saison mit 30 Rennen nicht mehr groß. Jetzt lege ich erst einmal die Beine hoch, das Rad kommt für vier bis sechs Wochen weit weg“, sagte der Langenbacher am Sonntag, nachdem er sein letztes Rennen vor dieser Pause im zähen Schlamm von Pracht-Wickhausen souverän für sich entschieden hatte. Dabei machte der 31-Jährige im Eliterennen nur das Nötigste – das reichte um die Konkurrenz auf Distanz zu halten. Der erste Verfolger war Henrik Hofmann, der sich über Platz zwei freute: „Ich habe durch einen Sturz den Anschluss verloren. Aber alles in allem lief es super.“ Hofmann fährt für das Team Merida Schulte – für diesen Rennstall sitzt ab kommendem Jahr auch Rosenkranz im Sattel. „Mein jetziges Team Focus Rapiro Racing und ich haben unterschiedliche Pläne, wir gehen aber im Guten auseinander“, erklärt Rosenkranz seine Entscheidung. Den Schritt zum Profi geht er trotz starker Ergebnisse nicht, er bleibt Amateur: „Der Reiz war immer da, es als Profi zu versuchen. Aber das finanzielle Risiko ist mir einfach zu groß.“



Gerrit Rosenkranz (rechts) drückte dem Rennen in Pracht-Wickhausen von Anfang an seinen Stempel auf und gewann am Ende souverän. Foto: byjloji

Gerrit Rosenkranz gewann genauso wie sein Bruder Tim in der U 23-Klasse die Gesamtwertung des Deutschland-Cups, für den es in Pracht-Wickhausen die letzten Punkte gab. „Ich stand schon vor dem Rennen als Sieger fest. Deshalb hat sich die Motivation in Grenzen gehalten. Es war allerdings auch nicht mein Tag“, kommentierte der Sechstplatzierte vom Sonntag. Das U 23-Rennen ge-

wann der Niederländer Gosse van der Meer. Auch Tim Rosenkranz verlässt das Team Focus Rapiro Racing. „Wohin, entscheide ich in den kommenden Wochen“, verriet er. René Weiss

+ Lokalmatador Pepe Rahl hinterließ im U 17-Rennen einen guten Eindruck. Ein Bericht über seine Chancen auf eine Nominierung für den Bundeskader folgt.

Leserbriefe

Fußball: Die Spleißeitung von Peter Klein in der Partie der Fußball-Oberliga zwischen der SG Betzdorf und dem FC Hertha Wiesbach spaltet die Meinungen. Während ein Leser in der vergangenen Woche den Unparteiischen lobte, üben andere heftige Kritik.

„Klar unter Oberliga-Niveau“

Noch lange nicht jeder Zuschauer hat das Spiel so gesehen, wie es Herr Schmittner aus Elkenroth schilderte („Der Schiedsrichter machte eben nicht alles richtig!“). Ich möchte die Gelegenheit nutzen, annähernd das wiederzugeben, wie es die meisten sahen. Zunächst drohte der Schiedsrichter vor Spielbeginn dem vermeintlichen „ersten Rotsünder“ mit der Roten Karte. Also mit Ansage. Keiner erkannte da ein absichtliches Foulspiel, was man hätte mit Rot ahnden können. Die zweite und dritte Rote Karte waren vertretbar, allerdings war das Foul, das die zweite nach sich zog, deutlich vor der Strafraumgrenze. Alles in allem war die Schiedsrichterleistung klar unter dem Niveau eines gestandenen Schiedsrichters, der Oberliga pfeifen darf. Die Art, wie er sich anschließend von den Gästen im Stadion verabschiedete, lässt ahnen, wie er an dem besagten Heimspiel daneben lag. Er verabschiedete die Gäste mit dem Stinkefinger. Selbst, dass er nicht sein obligatorisches Abendessen im Clubheim in Empfang nahm, schildert sein schlechtes Gewissen.

In der Pressekonferenz zuckte ein Gasttrainer nur mit den Schultern auf die Frage, wie er die Leistung des Schiedsrichters beurteile:

Ihr Kontakt zu uns

Sie möchten auch Stellung zu Themen im Regionalsport der Rhein-Zeitung beziehen? **Schreiben Sie uns:**

Rhein-Zeitung
Regionalsport
Konrad-Adenauer-Platz 3
56410 Montabaur
Tel: 02602/160 496
Fax: 02602/160 465
sport.ak@rhein-zeitung.net

Weitere Leserbriefe im Internet auf rhein-zeitung.de/leserbriefe. Die Redaktion behält sich das Recht von Kürzungen vor.

„Was soll ich dazu noch sagen?“ Es war ihm offensichtlich peinlich.

Unsere Trainer Dirk Spornhauer trifft hier keine Schuld. Der gesamten Mannschaft fehlt eine gewisse Oberliga-Erfahrung, und braucht einen erfahrenen Spieler, der die Mannschaft zusammen hält. Allein, wie viel Verletzungspech die junge Truppe zu Beginn der neuen Saison schon hat erleiden müssen, verlangt von solch jungen Spielern viel ab und zwingt einen Trainer zu ständigen Umbesetzungen. Die Mannschaft braucht unsere Unterstützung und keinen Schiedsrichter, der keine Lust auf Betzdorf hat und den Jungs das Spiel kaputt pfeift.

Burkhard Löscherbach, Betzdorf